

Regierung Ser-  
die artistische  
nung Schwie-  
male in Italien  
d. Oesterreich.  
Entmachung des  
Kreisordnung  
Kreisordnung  
igenschaft solle  
Geseze gemäßer  
nkräften, wäh-  
folgende Sätze  
stand diese Ein-  
werden auch bei  
Kirche trauen  
vor Gott wird  
Kirche sic einge-  
wir immer nur  
er da sagt, daß  
geschafft werden  
isloß auf einem  
elchem er hinab-  
nmen von einem  
andere. Oberst  
nirt. General  
nach St. War-  
Bazine's soll  
nselben Anfangs  
egte Versuch sei-  
Verbanung her-  
ff ist ein italie-  
gnisdirector und  
nsignirt. Statt  
Wo Bazine  
an nicht.  
Adjutant Ba-  
ethult hatte, ist  
meldet: Die  
Schwaben und  
hier in Brüssel  
Frau Bazine  
rg gem'elhet hat.  
vielfach verbreite-  
nd sofort weiter  
kaubt nicht, daß  
benüht, man  
en, um auf eine  
gemittel zu ver-  
Opinion" liegt  
Carlisten griffen  
rückgeschlagen und  
der Nähe von  
die Zollstelle in  
und Bedoga sind  
gestern mit dem  
nebst dem Dorfe  
18 Bataillonen,  
pert, Frankreich,  
ano's anerkannt.  
ittelthalerstücke in  
Publikum war-  
te die Umschrift  
edrich August, Kö-  
r Rückseite bestin-  
und 1814) und  
haben nur einen  
schen Seiten wird  
dieser Geldstücke  
n deutschen Reich  
(inshaltungsvergl.)

Das Calwer Wochenblatt  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag u. Samstag. Der  
Samstagsummer wird  
ein Unterhaltungsblatt  
beigegeben. Abonne-  
mentspreis halbjährl. 1 fl.,  
durch die Post bezogen im  
Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in  
ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

## Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonirt  
man bei der Redaction  
am Orte der Bo-  
ren oder der nächst-  
gelegenen Poststelle.  
Die Einrückungsge-  
bühr beträgt 3 kr. für  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum.

Nro. 95.

Dienstag, den 18. August.

1874.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher und Schätzerobmänner.

Nach einem Erlasse des Verwaltungsraths der Gebäude-Brandversicherungsanstalt vom 22. v. M. (Amtsbl. d. Minist. d. Innern Nr. 20) wurde anlässlich der auf Grund des Art. 75 des neuen Steuergesetzes vorgenommenen Schätzung des Kapitalwerths der Gebäude hie und da die Wahrnehmung gemacht, daß namentlich in Landgemeinden der ermittelte Kapitalwerth niedriger ist, als der Brandversicherungsanschlag.  
Höherer Weisung gemäß werden daher die Ortsvorsteher und Obmänner der Schätzungskommissionen aufgefordert, von solchen Fällen, welche ein Mißverhältniß in der angeführten Richtung zu Tage treten lassen, dem Oberamt Anzeige zu erstatten. Diese Anzeige hat einer weiteren Verfügung des Verwaltungsraths vom 4. d. M. (Amtsbl. d. Minist. d. Innern No. 21) zu Folge erst nach erfolgter Feststellung und Publikation der Kataster zu geschehen.  
Den 13. Aug. 1874.

R. Oberamt.  
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher und Schätzerobmänner.

Der Verwaltungsrath der Gebäudebrandversicherungsanstalt hat laut Erlasses vom 1. Juli d. J. (Amtsbl. d. Minist. des Innern No. 20) in Uebereinstimmung mit §. 61 Absatz 9 der Vollziehungs-Verfügung zur neuen Bauordnung angeordnet, daß künftig auch in den Feuerversicherungsbüchern und Gebäude-schätzungsprotokollen bei Aufzählung der Stockwerke das Erdgeschöß als solches, das Geschöß über einer Treppe als erster Stock, und so fort zu benennen ist.  
Hiebei wurde angefügt, daß vorstehende Anordnung nur für solche Fälle gegeben ist, in welchen von einem einzelnen Stockwerke im Hauptwort gesprochen wird, die Absicht dagegen nicht dahin geht, für diejenigen Fälle, in welchen adjektivisch die Zahl der Stockwerke eines Gebäudes im Ganzen bezeichnet wird, eine Abänderung des im gemeinen Leben wie in den öffentlichen Büchern feststehenden Sprachgebrauchs zu treffen, nach welchem ein Gebäude, das nur ein Erdgeschöß hat, ein einstockiges, ein Gebäude mit Parterrestock und einem weiteren Stockwerk ein zweistockiges u. heißt.  
Hiernach haben sich die Ortsbehörden und Schätzungskommissionen zu achten.  
Den 13. August 1874.

R. Oberamt.  
Doll.

Forstamt Altenstaig.  
Revier Enzklosterle.

### Holz-Verkauf



am Dienstag,  
den 25. August  
d. J., im Waldhorn  
zu Enzklosterle aus  
den Staatswldun-  
gen Schöngarn 6  
und Langehardt,

von Vormittags 9 Uhr an:  
6 Am. Buchene Scheiter, 6 dto. Prügel,  
2 Am. birken Anbruch, 25 Am. Ro-  
delholz, Prügel, 171 dto. Anbruch,  
148 dto. tannene Rinde und 209 dto.  
Nadelholz-Reisprügel;  
von Vormittags 11 Uhr an:  
2385 Stück Nadelholz-Lang- und Klogholz  
mit 2733 Fm.  
Altenstaig, den 14. August 1874.  
R. Forstamt.

Calw.

### In Folge von Klagen der Obst- baumbesitzer über Obst-Entwen- dungen

werden Erwachsene wie Kinder ernstlich ge-  
warnt, unter fremden Bäumen Obst aufzu-  
lesen, oder gar, wie es schon vorgekommen,  
die Obstbäume zu schüttelein. Derartige Ue-  
bertretungen werden nach dem Reichsstraf-  
gesetz mit Geldstrafe bis zu 50 Thaler  
oder angemessener Haft bestraft.  
Es werden Wächter zur Hut aufgestellt  
werden, welche angewiesen sind, Uebertreter  
zur Bestrafung anzuzeigen, und solche, welche  
die Angabe der Namen verweigern oder

sonst sich gegen die Wächter vernehmen, zu  
arrestiren und vorzuführen.

Am 15. August 1874.  
Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Calw.

### Außerkurssetzung der Zweigulden- stücke süddeutscher Währung.

Unter Beziehung auf die diesseitige Be-  
kannmachung vom 11. d. M., Wochenblatt  
Nro. 93, wird wiederholt zur Kenntniß der  
hiesigen Einwohner gebracht, daß die Zwei-  
guldenstücke süddeutscher Währung nicht  
ferner als gesetzliches Zahlungsmittel gel-  
ten und daß daher vom 1. September ab  
außer den bis Dezerber d. J. mit der  
Einslösung beauftragten Staatskassen des  
Landes Niemand verpflichtet ist, diese Mün-  
zen in Zahlung anzunehmen.

Am 17. August 1874.  
Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Calw.



wurde hier vor  
etwa 4 Wochen  
1 Säckchen mit  
1 Stock. Der  
Eigentümer kann sich als sol-  
cher ausweisen.

Den 14. August 1874.  
Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Calw.

### Verpachtung.

Nächsten  
Montag, den 24. dieß,

Morgens 9 Uhr,

werden auf dem Rathhaus ca. 70 Morgen  
Hofacker in 128 Parzellen auf 9 Jahre —  
Martini 1874/83 — im öffentlichen Auf-  
verpachtet.

Zugleich wird der Wimperger Hof auf  
9 Jahre — Georgii 1875/84 — im Auf-  
streich verliehen; zu demselben gehören neben  
den erforderlichen Gebäuden 13  $\frac{1}{2}$   
Viertel 38 Rthn. Güter und können unter  
Umständen weitere Felder dazu gegeben  
werden.

Stadtpflege.  
Hayd.

Calw.

### Afford über Sezung eines Herds.

Ein solcher soll im Oberamtsgefängniß  
aufgestellt werden, worüber Ueberschlag  
und Bedingungen bei mir eingesehen werden  
können.

Affordsliebhaber wollen ihre Angebote  
schriftlich, versiegelt, längstens bis  
Donnerstag, den 20. d. M.,  
Abends 6 Uhr,  
nach Prozente ausgedrückt mir übergeben.  
Oberamtsbaumeister  
Bernert.

Oberkollwangen.

### Wegbau-Afford.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt die  
Neuherstellung des Vicinalwegs von Ober-  
kollwangen nach Neuweiler. Die Arbeiten,  
welche im Submissionswege vergeben wer-  
den sollen, berechnen sich wie folgt:



Erd- und Planirarbeit 828 fl. — fr.,  
Chaussirung 1216 fl. 42 fr.  
Maurer- u. Steinhauer-  
Arbeit 248 fl. 8 fr.  
Liebhaber wollen ihre Offerte längstens  
bis

Dienstag, den 18. d. M.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift  
„Angebot zu Reherstellung des Bici-  
nalwegs von Oberkolkswangen nach  
Neuweiler“

dem Schultheißenamt übergeben, woselbst  
auch Zeichnungen, Voranschlag und Affords-  
Bedingungen eingesehen werden können.

Aus Auftrag:  
Calw, den 12. August 1874.  
Oberamtsbaumeister  
Werner.

### Revier Schönbrunn. Nadelholz- Tannenzapfen- Verkauf.

Die heuer ziemlich reichlich erwachsenen  
Weiß- und Rothtannen wie Fichten Zapfen  
in den Staatswaldungen werden in mehre-  
ren Abtheilungen am

Donnerstag, den 20. August,  
Vormittags 8 Uhr,  
im Aufstreich verkauft, wozu Kaufslustige  
hieher eingeladen werden.  
Schönbrunn, den 15. August 1874.

### Unterreichenbach. Sägmühle- Verkauf.

Am Samstag, den 22. d. M.,  
Nachmittags 3 Uhr,  
bringt Oshenwirth Schwizgäbele von  
Langenbrand auf hiesigem Rathhaus im  
öffentlichen Aufstreich aus freier Hand un-  
ter günstigen Bedingungen zur Versteige-  
rung:

Den achten Theil von  
Gebäude No. 40.:  
21,2 Rthn. die  
obere Sägmühle  
mit Wohnung,  
1 Säggang und  
Zirkularsäge am  
Reichenbach, mit  
überschlächtigem Werk;

1/8 Mrgn. 47,9 Rthn. Hofraum dabei,  
21,4 Rthn. Gemüsegarten da-  
bei,  
39,0 Rthn. Acker in Riegel-  
äckern,  
2/8 Mrgn. 12,0 Rthn. Wiese bei der  
Sägmühle;

das Sägwerk sammt Zirkularsäge wurde  
erst vor etlichen Jahren nach neuer Con-  
struktion eingerichtet, ist auch mit ausge-  
zeichneter Wasserkraft versehen.

Liebhaber sind hiezu freundlich einge-  
laden mit dem Bemerkten, daß unter Um-  
ständen der Zuschlag sofort ertheilt wird.  
Den 15. August 1874.

Rathschreiberei.  
Scholl  
Calw.

### Verkauf eines Kunstherds.

Der bisherige Kunstherd im Oberamts-  
Gefängniß wird auf den Abbruch verkauft.  
Liebhaber wollen mir ihre Offerte läng-  
stens bis

Donnerstag, den 20. d. M.,  
übergeben.

Oberamtsbaumeister  
Werner.

Weilberstadt.

### Marktstandplatzverpachtung.

Die Marktstandplätze werden wieder auf  
3 Jahre verpachtet und zwar die Stand-  
plätze für bedeckte Marktstände an Krämer  
und Händler am

Samstag, den 22. d. M.,  
Vormittags 9 Uhr;  
an Gerber, Schuhmacher, Tuchmacher,  
Barchentweber, Stricker, Sattler und Haf-  
ner am

Montag, den 24. d. M.,  
Morgens 7 Uhr,  
-- jedesmal auf dem Platz.  
Den 12. August 1874.  
Der Gemeinderath.

Gechingen.

### Farrenverkauf.

Am Mittwoch, den 19. August,  
Mittags 1 Uhr,  
verkauft die Gemeinde 2 fleischige Farren  
im Aufstreich, wozu einladet  
Schultheißenamt.  
F. Ziegler.

Privat-Anzeigen.

### Kleinkinderschule.

Die Ferien dauern besonderer Umstände  
halber bis Montag, den 24. August.  
Der Vorstand.

Ich besitze noch einige Sorten gut ab-  
gelagerte

### Cigarren,

die ich zu ermäßigten Preisen empfehle.  
W. Enslin.

Die am 3. dieß zur Rückzahlung gekündigt

### 6% 1882er amerik. Staatsobligationen

sind vom 1. Nov. an außer Zins. Ich empfehle mich zur Einlösung und Wiederan-  
legung der Obligationen.

Emil Georgii.

### Kunstgewerbliches Atelier und Bildhauerwerkstätte

von

### Oskar Ostermayer,

Pforzheim, verl. Tunnelstrasse,

fertigt Entwürfe, Zeichnungen und Modelle für jeden kunstgewerblichen Gegen-  
stand, insbesondere empfiehlt es sich den geehrten

Herren Architekten & Bau-Unternehmern

zur Ausführung von decorativen Baubestandtheilen in Stein, Gips oder Cement.

Ebenso werden Grabmonumente solid und geschmackvoll in  
Sandstein, Granit oder Marmor ausgeführt; Zeichnungen, besonders Originalentwürfe  
in dem mehr und mehr zur Geltung gelangenden Renaissancestyl stehen sets der  
Einsichtnahme zu Gebote. Talentvolle junge Leute, welche sich in diesen Fächern  
ausbilden wollen, finden hierzu jederzeit Gelegenheit bei Obigem.

### Alten Cognac à fl. 2. — per Liter mit Flasche, Heidelbergeist

à fl. 2. — per Liter ohne Flasche,  
sowie Rum und Arac in feiner und  
preiswürdiger Qualität empfiehlt

Emil Georgii.

15-20 tüchtige

### Zimmerleute

finden dauernde Beschäftigung bei guter Be-  
zahlung bei

H. Burghardt, Werkmeister,  
Pforzheim.

### Wein- und Mostverkauf.

10 Eimer Rothwein, 1870er à 80 fl.,  
und 12 Eimer Most à 16 fl. hat wegen  
Kellerräumung sofort abzugeben  
Gemeindepfleger Schneider,  
Enzingen.

### Frau Braun von Heilbronn

kommt am Donnerstag, den 20. August  
nach Calw in den Gasthof z. „Badischen  
Hof“ und ist von 8 Uhr an von allen an  
Mutter-Senkungen, Vorfällen u. s. w., be-  
sonders aber für alle Hämorrhoiden-Leiden-  
den zu sprechen.

### Hund zu verkaufen.

Einen guten Haushund,  
Ulmer Race, verkauft  
G. Hartmann  
z. Sonne  
in Liebenzell.



**Bewerber um eine  
Obsthüterstelle**

wollen sich in Bälde melden bei  
J. Biegler zur alten Post.

Ein ordentliches

**Mädchen**

wird gesucht; wo? ist bei der Expedition  
d. Bl. zu erfragen.

Sirgau.

**Empfehlung.**

Unterzeichneter bezieht sein Mehl  
von einer der ersten Kunstmühlen des Lan-  
des, sehr gute und feine Qualität, und  
empfiehlt solches zu den billigsten Tages-  
preisen.

Chr. Fuchs.

**Spillingen a/N.**

Nebst meinen verschiedenen Sorten von  
**Weinen und Spirituosen**, empfehle  
mein großes Lager in **Druckwerken** ver-  
schiedener Construction, **Messing-Bahnen**,  
**Schlauchverschraubungen**, **kupferne Weingießer**  
mit Ventil, **Vulkanische Kautschuk- und**  
**Guttaperchasklände** jeder Weite, **Ventilspun-**  
**den**, **Trubsäcke** für Bierbrauer 2c. 2c. und  
sichere prompte Bedienung, gute Waare,  
sowie billigste Preise zu.

**E. K. Thieringer,**

Birthschafts- und Brauerei-  
(H. 72868). **Artikel-Geschäft en gros.**

Ein gutes  
**Desele sammt Rohr**  
nebst 5 Stück noch neue

**Vorsenster**

ist zu kaufen bei

Kammacher Keller.

**Mostpreß-Tücher**

bester Qualität sind billigst zu haben bei  
Rapp, Seiler.



Neue Holl.  
**Vollhäringe—Milchner**  
empfiehlt

W. Enslin.



Der Unterzeichnete setzt  
sein noch in gutem Zustand  
befindliches

**Bernerwägle**

dem Verlaufe aus.

Liebhaber sind eingeladen.

Deufringen, den 15. August 1874.

Christian Breitling.



**Gefunden**

wurde vor 8  
Tagen in der  
Nähe des Wind-  
hofs eine silberbeschlagene Ta-  
bakspeife mit Kette. Der  
rechtmäßige Eigenthümer kann  
dieselbe gegen Ersatz der Ein-  
rückungsgebühren abholen bei

Christian Kohler  
a. d. Windhof.

**Zu vermieten:**

Ein nettes Stübchen mit Kochofen an  
eine ganz kleine geordnete Familie oder  
einzelne Person bei

Fried. Schumm.

**Milch**

ist zu haben bei

Pfommer am Vedered.

**Einladung.**

Die Unterzeichneten erlauben sich zu  
ihrer heute, Dienstag, Abend bei Herrn  
Michaels stattfindenden Abschiedsfeier alle  
Freunde, Altersgenossen und Bekannte nebst  
Angehörigen freundlichst einzuladen.

Gebrüder Eberhard und  
L. Scholpp.

**Belohnung.**

Es wurden mir auf meinem sogenannten  
hohen Ader am Alzenberger Weg schon  
zweimal Erbbirnen gestohlen; wer mir den  
Thäter entdeckt, erhält eine gute Belohnung.  
Hammer zum Löwen.

**Zu verkaufen:**

ein zweirädriger Handkarren, eine Hobel-  
bank und eine Drehbank; wo? ist zu er-  
fragen bei

Christian Reinhardt, Händler.

Biefelsberg.

Einen vollständigen

**Nagelschmied-Handwerkzeug**

verkauft

Michael Lötterle.

Breitenberg.

**250 fl. Pfleggeld**

liegen gegen gefessliche Sicherheit  
zum Ausleihen parat bei

Lorenz Lörcher, Bauer.

**Calw. Frucht-Preise am 15. August 1874.**

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Reif	Neue Zu- fuhr	Ge- sammt- Be- trag	Deu- tiger Ver- kauf	Im Reif gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedester Preis		Ver- kaufs- Summe	Wegen o. vor. Furh- schnittspreis		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	
Witzen alt.	—	—	144	144	—	6	54	6	31	6	30	940	24	—	41
Kernen, gm.	—	144	144	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	10	10	10	—	—	—	5	—	—	—	50	—	—	—
Gemisch	—	196	221	191	30	4	54	4	34	4	24	873	30	—	30
Dinkel alter	25	259	259	259	—	4	6	3	59	3	45	1033	57	—	—
neuer	—	141	141	121	20	5	48	5	39	5	30	684	54	—	9
Haber alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	25	750	775	725	50	—	—	—	—	—	—	3582	45	—	—

Stadtschultheißenamt.

— Calw, 17. August. (Gute Herbstausficht). Wie uns aus  
sicherer Quelle mitgetheilt wird, hat Weingärtner Gottlieb Wieland  
in Klingingen, N.N. Marbach, eine Stunde von Beilstein, am 28.  
Juli an Wirth Jakob Schäfer in Billensbach 3 Eimer 1874er  
Wiskling, mittleres Gewächs aus einer guten Berglage, um 100 fl.  
am Stock verkauft, also per Eimer 33 fl. 20 fr.

— Stuttgart, 14. Aug. Gestern Vormittag geleiteten die Sän-  
ger des Liederkranzes einen ihrer treuesten Genossen, den Fabrikanten  
Strohmaier, der in München von einem jähen Tod ereilt worden,  
zu Grabe. Nachdem Hr. Stadtpfarrer Reichmann am Grabe eine  
zum Herzen dringende Ansprache gehalten, widmete der Vorstand des  
Bereins, Prof. Blum, dem Hingegangenen einen tiefergreifenden Nach-  
ruf, und legte auf das Grab einen Lorbeerkrantz nieder.

— Stuttgart. Aus Anlaß der dießjährigen Herbsttruppen-  
übungen wird das k. bayerische Ulanenregiment (König) in der  
Stärke von 20 Offizieren, 478 Mann, 541 Pferden und 7 Fahr-  
zeugen am 24. August in Langenburg, am 25. und 26. in Dehrin-  
gen, am 27. in Schwaigern, am 21. Sept. in Weinsberg, am 22.  
und 23. in Künzelsau, am 24. Sept. in Blausteden Quartier bezie-

— Von Großherzoglich badischen Truppen kommen in württem-  
berischen Orten zur Einquartierung: die 5. Kompagnie des 6. bad.  
Inf.-Reg. No. 114 am 14.—17. Aug. in Balingen, Rottweil; die  
Kompagnie desselben Regiments am 16.—18. Sept. in Troßin-  
gen, Schömberg; das 2. bad. Dragonerregiment No. 21 am 17.  
und 18. Sept. in Witzelsau, Fluorn, Peterzell, Busenweiler, Dornhan,

Freudenstadt, Christophthal, Friedrichs-hal, Baiersbrunn, Reichenbach;  
das 1. badische Feldartillerie-Regiment No. 14, Abtheilungsstab II.  
Abtheil., 5. bis 7. Batterie, die 4. Batterie der 1. Abthlg. und die  
3. Eskadron des 3. bad. Dragonerregiments am 21. Sept. in Un-  
tergriesheim, Bonsel, Füllfeld, Obergriesheim und Duttenberg.

— Heilbronn, 14. Aug. Die „Nedar-Ztg.“ schreibt: „Wie  
bereits bekannt, ist für die in den ersten Tagen des September statt-  
findenden Manöver des württemb. Armeekorps unsere Stadt zur Auf-  
nahme des Hauptquartiers bestimmt. Auch Se. Maj. der König  
werden, so viel wir hören, zur Begrüßung des deutschen Kronprinzen  
hier anwesend sein und bei Hrn. Direktor v. Huber Wohnung neh-  
men, während Se. kaiserliche Hoheit bei Hrn. Staatsrath v. Gop-  
pelt und Seine Durchlaucht Fürst Hohenlohe-Langenburg bei Hrn.  
Stadtschultheiß Wüst absteigen werden. Wie wir weiter erfahren,  
nehmen nach Beendigung der Truppenübungen bei Lauffen, am 4.  
Sept. Mittags, die allerhöchsten und höchsten Herrschaften, worunter  
auch Ihre Hoheiten Herzog Eugen von Württemberg, Prinz Hermann  
von Sachsen-Weimar und Se. Excell. der kommandirende General v.  
Schwarzloppen, an einem Festmahle Theil, das Ihnen von unserer  
Stadt im Rathhausaal gegeben wird. Hierauf begeben sich Seine  
Majestät der König mit Ihrem hohen Gast dem Kronprinzen zu  
einem Herbstfest, bei dem die Bewohner von hier und der Umgegend  
Zutritt haben. Für unsere Stadt wird der 4. September ein erinne-  
rungreicher Festtag und ein Tag hoher Ehre sein.

— Dettlingen (Kirchheim), 12. August. Die Getreideernte ist



Heuer ausnahmslos gut eingeharnt worden. Die Garbenzahl ist überaus groß. Auch die Drescherresultate sind so befriedigend, wie sie seit vielen Jahren nicht gewesen sind. Als einen Beweis, wie reich die Früchtebildung dieses Jahr gewesen ist, möge die Notiz dienen, daß hier ein Gerstehalm geschnitten wurde, auf welchem sich 7 Aehren entwickelt haben, die alle volle und dicke Körner enthalten. Wir haben umsonst Ursache mit dem heurigen Jahrgange zufrieden zu sein, weil auch die Obsternte eine gute zu werden verspricht. In Dettingen sind wohl 6-7000 Baumstüben nothwendig gewesen.

— G m ü n d, 14. August. Heute Vormittag öffnete der 13 Jahre alte Sohn der Schmiedswitwe Schaal von Herliglosen eine Granate. Die Granatsplitter trafen seinen Unterleib, die Verwundung war eine so starke, daß die Eingeweide austraten. Der Knabe wird seine Unvorsichtigkeit mit dem Leben zu büßen haben.

— F r i e d r i c h s h a n, 13. Aug. Sr. Maj. der König sind heute nach zehntägigem Aufenthalt in Bebenhausen wieder hier eingetroffen.

— P f o r z h e i m, 15. Aug. Nach sicherem Vernehmen wird Herr Bischof Dr. Reinkens nächsten Dienstag hierher kommen. Ob derselbe hier einen öffentlichen Vortrag oder altkatholischen Gottesdienst hält, ist noch nicht bekannt.

— D u r l a c h, 14. Aug. Dem Bericht vom 11. d. M. (letzte Nr. d. Bl.) über das Brandunglück bei Johann Giese dahier, tragen wir nach: Unsere Vermuthung, daß der Hauseigenthümer verunglückt sei, hat sich leider bestätigt, dessen Körperreste wurden vorgestern aufgefunden. Die älteste Tochter ist inzwischen ihren Leiden erlegen und gestern erlebten wir das noch nie dagewesene, herzerreißende Schauspiel der Beerdigung von Vater, — Mutter, — Tochter und Enkel. — Die Theilnahme der Einwohner an der Beerdigung war eine äußerst große und alles bedauert den tragischen Tod dieser braven Leute. Heute Morgen ist auch die jüngere Tochter des Giese gestorben. Außer der Zerstörung aller Fahrnisse u. s. w. scheint auch eine nicht unbedeutende Summe baaren (Silber-) Geldes zu Grunde gegangen zu sein, es wurden nämlich gestern mehrere Sandsteine auf der Brandstätte gefunden, welche mit geschmolzenem Silber stellenweise überzogen waren. Eines dürfen wir bei diesem gräßlichen Ereignisse nicht übersehen, menschlicher Hilfe war es unmöglich, die so tief bedauerten Leben zu retten. (Durl. Wochenbl.)

— K a r l s r u h e, 12. Aug. Das Bezirksamt verfügt, daß eine Geldstrafe bis zu 10 fl. verwirkt, wer Hunde in öffentliche Wirthschaften mitbringt.

— M ü n c h e n, 12. August. Die vom Erzbischof direkt an den König abgeforderte Protestschrift gegen die vom altkatholischen Bischof Reinkens vorgenommene Firmung ist nach der „Allg. Ztg.“ an das Kultusministerium im Auftrage des Königs abgegeben worden.

— Die Stadt K i s s i n g e n läßt an dem Hause des Dr. Duraf sen. eine marmorne Gedenktafel anbringen, welche folgende Inschrift trägt: Am 13. Juli 1874 wurde an dieser Stelle durch Gottes gnädige Fügung Se. Durchlaucht Fürst v. Bismarck aus Mörderhand errettet. Diese Gedenktafel widmet dem deutschen Volk die Stadt Kissingen. (Mit der Ausführung der Gedenktafel ist der in Kissingen wohnhafte Bildhauer Arnold beauftragt; dieselbe wird im Monat September vollendet werden.)

— M a i n z, 14. August. Heute Nachmittag 5 Uhr 40 Minuten traf Marschall Bazaine von Basel kommend hier ein und reiste um 6 Uhr via Köln nach Brüssel weiter. Das Aussehen des Marschalls war vortrefflich. In seiner Begleitung befanden sich seine Tochter (?) und ein junger Mann.

— K ö l n, 15. Aug. Der „Köln. Ztg.“ zufolge ist Marschall Bazaine gestern Abend 10 Uhr mit Frau und Schwager hier eingetroffen, hat im „Hotel du Nord“ übernachtet und reist heute Mittag 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr nach Brüssel weiter. (Die „Kölnische Zeitung“ vernimmt, daß Bazaine hier einige Tage verweilen wird, seine Kinder aus Spaa erwartend.)

— B r a u n s c h w e i g, 11. August. Es wird der „Bg. Z.“ von sehr glaubwürdiger Seite die Mittheilung gemacht, daß die von verschiedenen Blättern angekündigte Verlobung des Herzogs Wilhelm mit der Prinzessin Friederike, Tochter des Ex-Königs von Hannover, nichts als eine Erfindung sei.

— B e r l i n, 14. Aug. Fürst Bismarck bezog sich heute Mittag 12 Uhr nach Schloß Babelsberg.

— Ueber die nächsten Pläne des Reichszanzlers macht die „D. R. G.“ folgende Mittheilungen: „Der Fürst wird einige Tage hier bleiben, um die dringendsten Angelegenheiten in der Reichsverwaltung zu erledigen, dann wird sich der Fürst voraussichtlich nach Paris begeben und dort bis zum Beginn der Herbstsaison verweilen, wenn es seinen Ärzten nicht gelingen sollte, den Reichszanzler zu bewegen, noch den Schluß seiner Haderkur in einem Seebade vorzunehmen. Anfangs Oktober beabsichtigt der Fürst unter allen Umständen hier zu sein,

da er es für durchaus geboten hält, bei der Wichtigkeit der dem Reichstag zugehenden Vorlagen, den Beratungen des Bundesraths beizuwohnen.

— B e r l i n, 15. Aug. Die Abend-Zeitungen veröffentlichen ein vom 14. datirtes Dankschreiben des Fürsten Bismarck für die Beweise der Theilnahme, die ihm anlässlich seiner Errettung aus Lebensgefahr zugegangen und für die er, da ihre Zahl nahe an 2000 betrage, unmittlbar nicht habe danken können.

— B e r l i n, 14. Aug. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ hält die Nachricht von der bereits erfolgten offiziellen Anerkennung der Madrider Regierung Seitens Deutschlands für verfrüht. Sie meint, diese Frage werde aber demnächst ihre Lösung finden.

— A u s L e m b e r g, wo Erzherzog Albrecht jüngst Neuvue und Manöver abgehalten, geht Wiener Blättern eine eigenthümliche Mittheilung zu. Erzherzog Albrecht fühlte sich, so heißt es, durch die Resultate dieser militärischen Uebungen durchaus nicht befriedigt, so daß einige Compagnien Hausarrest erhielten. Ferner gab zu strenger Untersuchung der Umstand Anlaß, daß beim letzten Manöver ein scharfer Schuß gefallen war, und zwar so, daß die Kugel in der Nähe des Erzherzogs vorüberging. Wie später mitgetheilt worden, war dieß reiner Zufall. Immerhin aber ist es ein Beweis nicht überaus großer Ordnung, wenn „zufälliger Weise“ scharfe Patronen unter blinde gemengt sind.

— Am 13. August waren es 25 Jahre, daß der Diktator Arthur Görgey mit einer Armee von 30,000 Mann und 120 Kanonen vor dem russischen General Rüdiger in Bilagos die Waffen streckte.

**Schweiz.** In Aarau soll der Napoleonstag, 15. August, in diesem Jahre von der kaiserlichen Familie besonders feierlich bezeugt werden, große Vorbereitungen dazu werden gemacht und zahlreiche Freunde und Anhänger erwartet. Da Schloß Aarau keinen Raum hierfür hat, so wird die Herstellung eines im Schweizerstil erbauten Hauses an der in Ermatingen gelegenen Pension Jacquet beschleunigt, indem dessen Saal die große Festgesellschaft aufnehmen soll. Diese Pension, welche einem reichen Winterthurer, Herrn Ziegler, gehört und verpachtet ist, beherbergt bereits einige Gäste der kaiserlichen Familie. An letzteren fehlt es auf Aarau nicht; fast täglich kommen welche und gehen. Die Kaiserin geht noch schwarz in einfachem Kleid ohne Schleppe. Auch die Dienerschaft kleidet sich schwarz. Der Prinz ist munter, beschäftigt sich gern mit Bootfahrt und Fischfang und amüsiert sich mit einigen Altersgenossen, darunter der junge Conneau. Die Kaiserin hat auf Aarau ihre eigenen Wagen, aber keine Pferde; diese liefert zu den gelegentlichen Ausfahrten der Posthalter in Eggenwilten. Gänzlich verändert hat sich auf Aarau seit 20 Jahren wenig; es ist noch dasselbe räumlich bescheidene Schloß, die Umgebung nur etwas sorgfältiger, zierlicher gehalten. Hinter den Dekonomiegebäuden entstand ein neues Haus für das Gefolge oder einen und den andern Gast. Aber die Lage ist reizend, die Aussicht über den Untersee anziehend.

**Frankreich.** Paris, 13. Aug. Dem „Soir“ zufolge hat sich der Befängnißdirektor Marchi auf St. Marguerite bei dem Verhör widersprochen und stark krompromittirt. Ferner wurden Schriftstücke aufgefunden, wodurch die Mitschuld dritter Personen wahrscheinlich wird. — Die Regierung hat das spanische Gouvernement noch nicht anerkannt, ist aber mit der Redaktion der Anerkennung beschäftigt.

Das XIX. Siecle äußert: „Das Kaiserreich war im Bagno; es ist entflohen. Das Kaiserreich, es war Bazaine, denn Bazaine war die Verführung, der Mord, der Raub, der Verrath. Bazaine wurde zum Tode verurtheilt, weil er gegen Pflicht und Ehre gehandelt hatte. Er sollte degradirt und dann erschossen werden. Man ersparte ihm die Degradation; man schenkte ihm das Leben. Er selbst bewilligte sich das übrige, somit seine Freiheit. Und erkaufte nur, daß er so lange gewartet hat.“ In den heftigen Ton der republikanischen Blätter stimmen die ultramontanen Organe nicht ein. „M. n. d.“ und „Univers“ behandeln den Ermarschall auf freundliche Weise.

Paris, 14. Aug. Ein neues Manifest des Don Carlos erklärt bezüglich des Hauptmanns Schmidt: Jeder Fremde, der an einem Bürgerkrieg theilnehme, verliere die Rechte, die das Völkerrecht gewähre, und setze sich Repressalien aus. (Als ob ein Zeitungskorrespondent als Theilnehmer am Krieg zu betrachten wäre!) Das Manifest spricht die Hoffnung aus, die europäischen Mächte würden in Spanien nicht interveniren.

Marjeille, 11. Aug. Vergangene Nacht wurden hieselbst 80 Personen wegen Theilnahme am Communeaufstand v. 1870 verhaftet.

**Italien.** Rom, 13. Aug. Die „Opinione“ meldet: Der Minister des Aeußern erklärte in Folge des Rundschreibens der deutschen Regierung, Italien sei bereit, die Regierung in Madrid offiziell anzuerkennen.

**Spanien.** Madrid, 13. Aug. Die Gesandten Amerikas, Belgiens, Hollands, Italiens, Englands und Deutschlands beglückwünschten Ulloa wegen der Anerkennung der spanischen Regierung und der Einnahme Oteiza's durch Moriones. Ulloa sandte an den deutschen Kaiser ein Dankschreiben wegen der ergriffenen Initiative zu der Anerkennung.

Madrid, 13. August. General Zabala marschirt auf Vitoria los, das noch im Besitz der Carlisten ist.

Madrid, 13. August. Die Carlisten haben einen vergeblichen Versuch gemacht, den Ebro zu überschreiten. Die Abtheilung unter Saballs ist durch Desertion gelichtet.

